

Goethes

Eros

In tausend
Formen magst du
dich verstecken



Frankfurter

Goethe Festwoche

19. bis 28. 9. 2014

Grußwort

Frankfurter Goethe Festwoche 2014
Goethes Eros

Zwei Begegnungen jähren sich in diesem Jahr zum 200. Mal: Goethe liest die neu erschienene Übersetzung der Gedichte des persischen Dichters Hafis, und er trifft in Frankfurt Marianne von Willemer. Unter dem Titel „Goethes Eros – „In tausend Formen magst du dich verstecken““ nimmt die 5. Frankfurter Goethe Festwoche diese Ereignisse zum Anlass, die vielfältigen Verbindungen zwischen Leben und Liebe, Dichtung und Eros des Dichters aufzuspüren. So geht die Ausstellung des Freien Deutschen Hochstifts / Frankfurter Goethe-Museums der Frage nach, wie die beiden Begegnungen den 65jährigen Goethe inspiriert und welche Form sie als Dichtung angenommen haben.

Gespannt sein darf man auch auf das Projekt des Schauspiels Frankfurt und des Kunstfests Weimar: Hier antworten gegenwärtige deutschsprachige Autorinnen auf Goethes Briefe, die an Charlotte von Stein gerichtet waren, deren Inhalte der Nachwelt aber nicht bekannt sind. In weiteren szenischen Aufführungen, Lesungen, Vorträgen, Filmvorführungen und einem Liederabend nähern sich das Filmmuseum, die Fliegende Volksbühne, der Kunstgewerbeverein, das Literaturhaus und das Kulturamt der Stadt Frankfurt verschiedenen Aspekten der Liebe in Goethes Werk und Leben an. Sendungen und Sonderformate von hr2-kultur und ein interkulturelles Familienfest runden das facettenreiche Programm ab.

Allen Mitveranstaltern danke ich für ihr großes Engagement und lade herzlich dazu ein, die Fülle an Aspekten zu erkunden, die dieses Thema so spannend macht.

Professor Dr. Felix Semmelroth
Kulturdezernent der Stadt Frankfurt am Main



Veranstaltungen

Freitag, 19. September

- 19 Uhr Marianne von Willemer und Goethe im Spiegel des „West-östlichen Divan“ / Eröffnung der Ausstellung und der Frankfurter Goethe Festwoche 2014
*Freies Deutsches Hochstift / Frankfurter Goethe-Museum
Großer Hirschgraben 23–25, bis 23. November,
täglich ab 10 Uhr
Seite 7*

Samstag, 20. September

- 16 Uhr Die Wahlverwandtschaften von Siegfried Kühn / Filmvorführung
Deutsches Filmmuseum, Schaumainkai 41 Seite 10
- 18 Uhr Le Affinità Elettive (Wahlverwandtschaften) von Paolo und Vittorio Taviani / Filmvorführung
Deutsches Filmmuseum, Schaumainkai 41 Seite 11
- 19 Uhr Im Atemholen sind zweierlei Gnaden. Goethe und der Islam / Gespräch mit Navid Kermani und Hendrik Birus
*Freies Deutsches Hochstift / Frankfurter Goethe-Museum
Großer Hirschgraben 23–25 Seite 9*
- 20 Uhr Your Lover Forever (Voraufführung)
*Schauspiel Frankfurt, Freimaurerloge zur Einigkeit,
Kaiserstr. 37 Seite 14*

Sonntag, 21. September

- 18 Uhr Bettine von Arnim: „Göthe, hör mich an!“
Performance mit Susanne Schäfer.
*Fliegende Volksbühne Frankfurt Rhein-Main e.V.
zu Gast im Petrihaus, Am Rödelheimer Wehr 15 Seite 13*
- 20 Uhr Tarot von Rudolf Thome / Filmvorführung und Gespräch
Deutsches Filmmuseum, Schaumainkai 41 Seite 11
- 20 Uhr Your Lover Forever (Premiere)
*Schauspiel Frankfurt, Freimaurerloge zur Einigkeit,
Kaiserstr. 37 Seite 14*

Montag, 22. September

- 19 Uhr Liebe und Eros in Venedig. Goethes „Venezianische Epigramme“ /
Lesung mit Roberto Zapperi und Ingeborg Walter
*Freies Deutsches Hochstift /
Frankfurter Goethe-Museum,
Großer Hirschgraben 23–25 Seite 15*
- 19.30 Uhr Hanswursts Hochzeit. Burleske Szenen aus
Goethes geheimen Erotica / Szenische Lesung
*hr2-kultur, Literaturhaus Frankfurt, Schöne Aussicht 2
Seite 16*
- 20 Uhr Your Lover Forever
*Schauspiel Frankfurt, Freimaurerloge zur Einigkeit,
Kaiserstr. 37 Seite 14*

Dienstag, 23. September

- 20 Uhr Your Lover Forever
*Schauspiel Frankfurt, Freimaurerloge zur Einigkeit,
Kaiserstr. 37 Seite 14*

Mittwoch, 24. September

- 19 Uhr „Denn sie stahl den Rest der Liebe, der mir noch im Herzen blieb.“ Goethe und Marianne von Willemer vis-à-vis / Vortrag mit musikalischer Umrahmung
*Kunstgewerbeverein, Historische Villa Metzler,
Schaumainkai 15 Seite 17*
- 19.30 Uhr Dominik Graf. Die geliebten Schwestern.
Schiller in Love / Gespräch und Filmvorführung
Literaturhaus Frankfurt, Schöne Aussicht 2 Seite 18

Donnerstag, 25. September

- 19 Uhr Lyrisches Wechselspiel der Liebe. Goethe und Marianne von Willemer / Gespräch mit Rüdiger Safranski und Anne Bohnenkamp
*Freies Deutsches Hochstift /
Frankfurter Goethe-Museum,
Großer Hirschgraben 23–25 Seite 19*

Freitag, 26. September

- 18 Uhr Goethes und Marianne von Willemer's Arkadien /
Szenische Lesung begleitet von Harfenmusik
Mit Paula Hans, Christian Erdt, Letizia D'Amico und Clara Simarro Röhl
Garten des Willemerhäuschens, Hühnerweg 74 Seite 20
- 20 Uhr Die Kosmische Oktave.
Ein Gastspiel der Sophiensæle Berlin
19.30 Uhr Einführung im Foyer der Kammerspiele
*Schauspiel Frankfurt, Kammerspiele,
Neue Mainzer Str. 15 Seite 21*

Samstag, 27. September

- 19 Uhr Hochbeglückt in Deiner Liebe. Lieder aus dem „West-östlichen Divan“ / Liederabend
Freies Deutsches Hochstift / Frankfurter Goethe-Museum, Großer Hirschgraben 23–25 Seite 22
- 20 Uhr Die Kosmische Oktave.
Ein Gastspiel der Sophiensæle Berlin
19.30 Uhr Einführung im Foyer der Kammerspiele
Schauspiel Frankfurt, Kammerspiele, Neue Mainzer Str. 15 Seite 21

Sonntag, 28. September

- 10– „Orient und Okzident sind nicht mehr zu trennen“.
17.30 Uhr Interkulturelles Familienfest / Tag der offenen Tür
Freies Deutsches Hochstift / Frankfurter Goethe-Museum, Großer Hirschgraben 23–25 Seite 23
- 16 Uhr Gefährliche Attraktionen /
Vortrag von Hans-Jürgen Schings zu Goethes Roman „Die Wahlverwandtschaften“
Schauspiel Frankfurt, Chagallsaal Willy-Brandt-Platz Seite 24
- 18 Uhr Die Kosmische Oktave.
Ein Gastspiel der Sophiensæle Berlin
17.30 Uhr Einführung im Foyer der Kammerspiele
Schauspiel Frankfurt, Kammerspiele, Neue Mainzer Str. 15 Seite 21
- 20 Uhr Mitte Ende August von Sebastian Schipper /
Filmvorführung
Deutsches Filmmuseum, Schaumainkai 41 Seite 12

Sendungen und Sonderproduktionen von hr2-kultur für die Frankfurter Goethe Festwoche 2014 *Seite 26–28*

Goethes Eros

Eröffnung der Frankfurter Goethe Festwoche 2014 und der Ausstellung des Frankfurter Goethe-Hauses
Freitag, 19. September 2014

Grußworte

Felix Semmelroth, Kulturdezernent Stadt Frankfurt
Oliver Reese, Intendant Schauspiel Frankfurt
Anne Bohnenkamp-Renken, Direktorin
Freies Deutsches Hochstift / Frankfurter Goethe-Museum

Die Frankfurter Goethe Festwoche 2014 greift ein Thema auf, von dem man annehmen könnte, es sei alles darüber gesagt und geschrieben worden: Goethe und die Frauen, Goethe und die Liebe, Goethe und der Eros. Während der 11 Tage nehmen Frankfurter Einrichtungen aus unterschiedlichen Perspektiven Goethes Verhältnis zur Liebe und zum Eros in den Blick, das vom Frühwerk des „Werther“ bis in die späten Lebensjahre des Dichters Leben und Werk entscheidend prägen.

Die Eröffnung der Festwoche ist gleichzeitig der Beginn der im Frankfurter Goethe-Haus gezeigten Ausstellung „Marianne von Willemer und Goethe im Spiegel des ‚West-östlichen Divan‘“. Den künstlerischen Rahmen der Eröffnungsveranstaltung bildet Liebeslyrik von Hafis und Goethe in persischer und deutscher Sprache, umrahmt von orientalischer Musik, dargeboten vom Oudspieler Saif Karomi. Anschließend führen die Kuratoren durch die Ausstellung.

19 Uhr

Freies Deutsches Hochstift / Frankfurter Goethe-Museum
Großer Hirschgraben 23–25
Eintritt zur Ausstellungseröffnung frei
Die Anzahl der Plätze ist beschränkt:
Anmeldung bitte bis zum 10. September unter verwaltung@goethehaus-frankfurt.de



Marianne von Willemer und Goethe im Spiegel des „West-östlichen Divan“.

Ausstellung

20. September bis 23. November 2014

Im Sommer 1814 jähren sich zum 200. Mal zwei Ereignisse, die Goethes lyrisches Alterswerk, den „West-östlichen Divan“, inspirierten und prägten: seine Begegnung mit der Poesie des persischen Dichters Hafis und mit der österreichischen Sängerin, Tänzerin und Schauspielerin Marianne Jung, die im September 1814 den Frankfurter Bankier J.J. Willemer heiratete. Das doppelte Jubiläum nimmt das Freie Deutsche Hochstift zum Anlass für eine Schau, die dem Zusammenspiel von Leben, Liebe und Dichtung gewidmet ist.

Als Goethe im Frühjahr 1814 die erste Gesamtübersetzung des persischen Lyrikers Hafis geschenkt bekommt, ist er sofort vom islamischen Orient und Hafis' Dichtungen angeregt. Im Sommer desselben Jahres trifft der 65-Jährige in Frankfurt die junge Marianne. Zwischen beiden entwickelt sich ein leidenschaftliches west-östliches Rollenspiel zwischen Goethe/Hatem und Marianne/Suleika, das nach dem letzten Zusammensein im Herbst 1815 in Briefen fortgesetzt wird. Höhepunkt ist der poetische Liebesdialog im „Buch Suleika“ des „West-östlichen Divan“, von dessen schönsten Gedichten manche aus der Feder Marianne von Willemers stammen.

Die Ausstellung zeigt über 200 Exponate – darunter ganz unbekannte Dokumente aus dem Besitz der Willemer-Nachfahren. Kuratiert von Hendrik Birus, Anne Bohnenkamp, Christoph Perels, Andrea Polaschegg und Joachim Seng. Mit Unterstützung von: Kulturamt Frankfurt am Main, Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen, Frankfurter Sparkasse, Land Hessen, Arbeitsgemeinschaft literarischer Gesellschaften, Generalkonsulat der Islamischen Republik Iran und Clifford Chance Deutschland LLP.

Freies Deutsches Hochstift / Frankfurter Goethe-Museum

Großer Hirschgraben 23–25

Geöffnet tgl. 10–18 Uhr, sonn- und feiertags 10–17.30 Uhr

Öffentliche Führungen: Mittwoch, 24.9. um 16.30 Uhr,

ab 2.10. jeden Donnerstag um 16.30 Uhr

Eintritt: 7 € / 3 €

Tel.: 069 – 13880259

info@goethehaus-frankfurt.de

www.goethehaus-frankfurt.de

Im Atemholen sind zweierlei Gnaden. Goethe und der Islam

Gespräch Navid Kermani / Hendrik Birus

Samstag, 20. September

„Im Atemholen sind zweierlei Gnaden: / Die Luft einziehen, sich ihrer entladen. / Jenes bedrängt, dieses erfrischt; / So wunderbar ist das Leben gemischt / Du danke Gott, wenn er dich preßt, / Und dank ihm, wenn er dich wieder entläßt.“

In diesem Vers aus dem „West-östlichen Divan“ sieht Navid Kermani, habilitierter Orientalist und Schriftsteller, das Wesentliche der islamischen Religion „prägnant, poetisch elegant und zugleich vieldeutig“ erfasst. Mit Hendrik Birus, dem Herausgeber der zweibändigen Neuausgabe des „West-östlichen Divan“ und Mitkurator der aktuellen Ausstellung, wird Kermani an diesem Abend über Goethes intensive Beschäftigung mit dem Koran und mit der persischen Poesie sowie über Goethes Verhältnis zum Islam nachdenken.

19 Uhr

Freies Deutsches Hochstift / Frankfurter Goethe-Museum

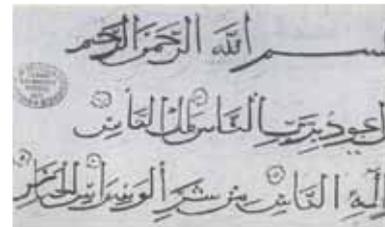
Großer Hirschgraben 23–25

Eintritt: Eintritt 8 € / 4 € (Mitglieder)

Tel.: 069 – 13880259

info@goethehaus-frankfurt.de

www.goethehaus-frankfurt.de



Filmprogramm: Goethes „Die Wahlverwandtschaften“ im Kino des Deutschen Filmmuseums

Seit den 1970er Jahren waren „Die Wahlverwandtschaften“ immer wieder Stoff für filmische Bearbeitungen. Das Programm des Deutschen Filmmuseums vereinigt vier ganz unterschiedliche Verfilmungen von Goethes Roman über die Geometrie der Liebe.

Deutsches Filmmuseum
Schaumainkai 41, Tel.: 069 – 961220220
www.deutsches-filmmuseum.de

Samstag, 20. September, 16 Uhr

DIE WAHLVERWANDTSCHAFTEN

DDR 1974, Regie: Siegfried Kühn, 103 Min.
Darsteller: Beata Tyszkiewicz, Hilmar Thate, Magda Vasary, Gerry Wolff

Siegfried Kühns Film, gemäßigt historisierend und um Werktreue bemüht, vermittelt weniger die emotionale Komplexität, Klarheit und Kälte der Romanvorlage, sondern stellt deren Problematik unter dem Licht des Verstoßes gegen bürgerliche Normen und Moral dar. Eduard und Charlotte führen auf dem Lande ein zurückgezogenes Leben ganz füreinander und widmen sich mit Hingabe der Gestaltung ihres Parks. In diese Idylle brechen Eduards Freund Otto und Charlottes Pflege-tochter Ottilie ein.

Eintritt: 7 € / 5 €



Samstag, 20. September 2014, 18.00 Uhr

LE AFFINITÀ ELETTIVE

Wahlverwandtschaften
Frankreich/Italien 1996, Regie: Paolo und
Vittorio Taviani, 98 Min., Deutsche Fassung
Darsteller: Isabelle Huppert, Jean-Hugues Anglade,
Fabrizio Bentivoglio, Marie Gillain

In ihrer modernen Adaption siedeln die Brüder Taviani die Handlung von Goethes Roman in der wunderschönen Landschaft der Toskana an. Abseits historischer Tableaus, in schlichten Kostümen und dicht am Originaltext, zeigt ihre Verfilmung den Baron Edoardo und seine Carlotta, die sich ganz der Pflege ihrer park-ähnlichen Anlagen widmen. Ein Jugendfreund Edoardos soll sich um die Neugestaltung des Anwesens kümmern und als noch die junge Patentochter der Hausherrin eintrifft, beginnt ein erotischer Reigen.

Eintritt: 7 € / 5 €

Sonntag, 21. September, 20 Uhr

TAROT

BRD 1986, Regie: Rudolf Thome, 120 Min.
Darsteller: Vera Tschechowa, Hanns Zischler,
Rüdiger Vogler, Katarina Böhm
Zu Gast: Rudolf Thome

Eduard und Charlotte sind schon lange ein Paar. Da ihre Beziehung jedoch schon einmal in die Brüche ging, haben sie sich vorgenommen, künftig mehr Zeit miteinander zu verbringen, und so reisen sie im Sommer gemeinsam in ein idyllisches Landhaus. Doch die traute Zweisamkeit währt nur kurz. Zufällig trifft Eduard seinen alten Freund Otto, den er prompt zu sich einlädt. Zudem taucht unerwartet Charlottes Nichte Ottilie in dem Landhaus auf. So dauert es nicht lange, bis es zu Spannungen kommt, aber auch zu neuen Beziehungskonstellationen.

Eintritt: 9 € / 7 €



Sonntag, 28. September, 20 Uhr

MITTE ENDE AUGUST

D 2010, Regie: Sebastian Schipper, 93 Min.

Darsteller: Marie Bäumer, Milan Peschel,
Anna Brüggemann, André Hennicke

Vorfilm: WAHLVERWANDTSCHAFTEN, D 2001,

Regie: Nils Loof, 7 Min.

Verliebt und glücklich erreichen Thomas und Hanna ihr neues Haus auf dem Land, wo sie den Sommer zusammen verbringen wollen. Doch unerwartet kündigt sich Friedrich an, der Bruder von Thomas, der gerade von Frau und Kind verlassen wurde. Als kurz darauf noch die junge Augustine, Hannas Patentochter, zu Besuch kommt, beginnt für das Paar eine Zeit, in der ihre Liebe und Loyalität und schließlich ihr gegenseitiger Respekt bis an die Grenzen ausgelotet werden.

Eintritt: 7 € / 5 €



Bettine von Arnim: „Goethe, hör mich an!“ oder: Blutwurst & Genie

Ein exklusiver Abend von und mit
Susanne Schäfer nach dem Roman
„Goethes Briefwechsel mit einem Kinde“
Sonntag, 21. September

Susanne Schäfer zeigt das Mosaik einer verquerten Beziehung zwischen dem jungen, emphatischen Klassiker-Groupie Bettine und ihrem vergötterten Idol, dem Weimarer Dichturfürsten. Zwei Jahre nach Goethes Tod setzt Bettine von Arnim in „Goethes Briefwechsel mit einem Kinde“ den Sehnsüchten und Träumen ihrer Jugend, ihrer leidenschaftlichen Verehrung des großen Dichters ein literarisches Denkmal. Aus dem dritten Teil des Werkes, dem „Tagebuch“, hat Susanne Schäfer einen berührenden Monolog zusammengestellt.

18 Uhr

Fliegende Volksbühne Frankfurt Rhein-Main e.V.
in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt Frankfurt am Main
und dem Förderverein PetriHaus e.V.

Petrihaus, Am Rödelheimer Wehr 15

Eintritt: 15 €

Kartenreservierung ab 2. September beim Kulturamt
Frankfurt am Main unter Tel.: 069 – 21236439



YOUR LOVER FOREVER

Premiere Sonntag, 21. September

Mit der sieben Jahre älteren und verheirateten Charlotte von Stein verband Goethe eine innige Beziehung, wofür die mehr als 1.770 Briefe Goethes an sie ein mehr als wortgewaltiger Beweis sind. Die meisten davon schrieb Goethe in den Jahren zwischen seiner Ankunft in Weimar und seiner Abreise nach Italien, wovon er einen mit dem Gruß „your lover forever“ endigte. Jene Reise nach Italien markierte dann auch einen deutlichen Bruch in der Beziehung zu Charlotte von Stein, der sich auch nach seiner Rückkehr 1788 nicht wieder kitten ließ. Die Briefe, die sie dem Dichturfürsten vor seiner Reise schrieb, hat sie später zurückgefordert, weshalb sie nicht erhalten sind. Um diese „Leerstelle“ zu füllen, haben wir renommierte deutschsprachige Autorinnen gebeten, an Charlottes Stelle auf Goethes Briefe zu antworten.

Die neu verfassten Briefe bilden die Grundlage für das gemeinsame Theaterprojekt des Schauspiel Frankfurt mit dem Kunstfest Weimar und der Goethe Festwoche, mit Weimarer und Frankfurter Bürgerinnen.

Autorinnen: Sibylle Berg, Justine del Corte, Gesine Danckwart, Julia Franck, Nora Gomringer, Katharina Hacker, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Judith Kuckart, Karin Reschke, Kathrin Röggla, Katharina Schmitt, Kerstin Specht, Gerhild Steinbuch; Regie: Lily Sykes; Ausstattung: Rebekka Dornhege Reyes / Nina Thielen; Musik: Burkhard Niggemeier; Dramaturgie: Michael Billenkamp

Eine Koproduktion des Schauspiel Frankfurt mit dem Kunstfest Weimar im Rahmen der Goethe Festwoche 2014.

Gefördert durch die Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen, Sparkasse Mittelthüringen und Frankfurter Sparkasse. Mit freundlicher Unterstützung der Thüringer Energie AG und des Kulturamts Frankfurt am Main.

20 Uhr

Freimaurerloge zur Einigkeit, Kaiserstr. 37
Eintritt: 20 € / 8 €, Voraufführung 16 / 8 €
Vorverkaufskasse der Städtischen Bühnen Frankfurt am Main,
Willy-Brandt-Platz, Mo.–Fr. 10–18 Uhr, Sa. 10–14 Uhr und Abendkasse
Tickethotline: 069 – 21249494
www.schauspiel frankfurt.de

Weitere Termine
Samstag, 20. (Voraufführung),
Montag, 22. und
Dienstag, 23. September, 20 Uhr



Liebe und Eros in Venedig. Goethes „Venezianische Epigramme“

Lesung mit Roberto Zapperi und
Ingeborg Walter

Montag, 22. September

Goethes zweiter Aufenthalt in Venedig vom 31. März bis 22. Mai 1790, wohin er gereist war, um die Herzogin Anna Amalia von ihrer Italienreise abzuholen und heimzubegleiten, wird von den Editoren und Interpreten oft als enttäuschend und ernüchternd ausgelegt. Die „Venezianischen Epigramme“ wurden so gegenüber den „Römischen Elegien“, dem Produkt der frohen und beglückenden ersten Italienreise, herabgesetzt. Einen anderen Blick wirft der italienische Schriftsteller Roberto Zapperi auf den Goethe dieser Venedig-Reise. Im niedrig angesiedelten sozialen Milieu des venezianischen Volkes folgt er den Spuren eines zu ziemlich gewagten erotisch-sexuellen Themen neigenden Goethe.

Roberto Zapperi ist Autor u.a. des Bandes „Das Inkognito. Goethes ganz andere Existenz in Rom“.

19 Uhr

Freies Deutsches Hochstift / Frankfurter Goethe-Museum
Großer Hirschgraben 23–25
Eintritt: 8 € / 4 € (Mitglieder)
Tel.: 069 – 13880259
info@goethehaus-frankfurt.de
www.goethehaus-frankfurt.de

Hanswursts Hochzeit. Burleske Szenen aus Goethes geheimen Erotica.

Szenische Lesung mit Susanne Schäfer,
Michael Quast und Helge Heynold

Montag, 22. September

„Oftmals hab´ ich auch schon in ihren Armen gedichtet / Und des Hexameters Maß, leise, mit fingernder Hand, Ihr auf den Rücken gezählt“ – So poetisch beflügelt und elegisch aufgehoben fühlte sich Frankfurts bekanntester Sohn bei seiner römischen Faustina im Bett. Derber dagegen formuliert er seine erotischen Phantasien in seinem Minidrama „Hanswursts Hochzeit“, das an diesem Abend mit verteilten Rollen gelesen wird. Ergänzt durch weitere saftige Szenen aus Goethes Geheimem Archiv, die man dem Geheimen Rat nur vage zutraut und die in den großen Ausgaben schamhaft versteckt und nur selten öffentlich besichtigt werden.

Dramaturgie: Ruthard Stäblein. Regie: Marlene Breuer.
hr2-kultur in Kooperation mit dem Kulturrat Frankfurt am Main
und dem Literaturhaus Frankfurt

19.30 Uhr

Literaturhaus Frankfurt, Schöne Aussicht 2

Eintritt: 7 € / 4 € (Abendkasse zzgl. 1 Euro)

Tel.: 069 – 407662580 (Ticketanbieter AD ticket)

literaturhaus-frankfurt.de/karten/karteninfo/

Sendetermin: Spätlesung, hr2-kultur, 23. September 2014, 22 Uhr

www.literaturhaus-frankfurt.de

„Denn sie stahl den Rest der Liebe, der mir noch im Herzen blieb.“ Goethe und Marianne von Willemer Vis-à-vis

Vortrag mit musikalischer Umrahmung
von Dr. Jasmin Behrouzi-Rühl und
Heike Matthiesen (Gitarre)

Mittwoch, 24. September

Die Historische Villa Metzler, erbaut 1803 durch den Apotheker Johann Peter Salzwedel, ist heute Teil des Museums Angewandte Kunst am Schaumainkai. Der Kunstgewerbeverein stellt in loser Folge Persönlichkeiten und Ereignisse vor, die mit diesem Haus verbunden sind. Das Jahr 2014 darf im Zeichen Goethes stehen, denn am 15. Oktober 1814 besuchte Goethe den Apotheker Salzwedel und betrachtete dessen Naturaliensammlung. Kurz zuvor hatte Goethe den Divan des Hafiz in deutscher Übersetzung erhalten und trat mit seinem persischen „Zwilling“ in einen dichterischen Wettstreit. Im folgenden Jahr wohnte Goethe einige Tage in Willemers „Haus zum Roten Männchen“ und genoss eine „unschätzbare Aussicht“, nicht nur auf das Markttreiben am Ufer, sondern auch auf unsere Villa, die vis à vis über den Main hinweg zu sehen war. Dort dichtete er „Nicht Gelegenheit macht Diebe“, worauf ihm Marianne von Willemer mit einem Gedicht antwortete, das den Wechselgesang zwischen Hatem und Suleika eröffnete.

Die Germanistin Dr. Jasmin Behrouzi-Rühl ist für den Kunstgewerbeverein tätig und hält Vorträge zu literarischen Themen. Die Konzertgitarristin Heike Matthiesen war Meisterschülerin von Pepe Romero und tritt mit einem breitgefächerten Programm deutschland- und weltweit auf.

19 Uhr

Historische Villa Metzler des Museums Angewandte Kunst,
Kunstgewerbeverein in Frankfurt am Main e.V., Schaumainkai 15
Eintritt: 5 € (jeder Besucher erhält eine Freikarte für
das Museum Angewandte Kunst)

Kartenreservierung unter Tel.: 069 – 56046558 oder
info@kgv-frankfurt.de
www.kgv-frankfurt.de

Dominik Graf Die geliebten Schwestern Schiller in Love

Mittwoch, 24. September

Ein Film von einem Sommer in Thüringen, wie er 1788 gewesen sein könnte: für Friedrich Schiller in Doppelliebe mit den kleinadeligen Schwestern von Lengefeld, fast ebenso klamm wie der bitterarme Dichter. Ein Film, der sich nicht in Kostümherrlichkeit ergeht und Goethe nicht zeigen muss, obschon er alles in Gang bringt. Als die eine der Schwestern in Begleitung ihrer Mutter zu Frau von Stein nach Weimar gerufen wird, weil der Meister sich aus Italien angesagt hat, bleibt die jüngere allein mit Schiller zurück. Es entwickelt sich eine leidenschaftliche Spannung. Graf hat sogar das Drehbuch selbst geschrieben. Ihn faszinierte es, „einen Film über Worte zu machen, Worte der Liebe, der Versprechen, der frohen Sehnsucht (...) Briefe verfilmen, den Figuren beim Schreiben zuschauen, manchmal sie die Briefe auch sprechen lassen (...) als wäre das Filmmaterial das Papier.“ Gezeigt werden Ausschnitte, und Verena Lueken spricht mit dem Regisseur über eine Epoche, die nicht nur wegen Goethe bis heute eine ideale Bezugslandschaft unserer Zeit ist.

Moderation: Verena Lueken (F.A.Z.)

19.30 Uhr

Literaturhaus Frankfurt, Schöne Aussicht 2
Tel.: 069 – 407662580 (Ticketanbieter AD ticket)
literaturhaus-frankfurt.de/karten/karteninfo/
Eintritt 7 / 4 € (Abendkasse zzgl. 1 €)

Filmstart von „Die geliebten Schwestern“ war am 31. Juli 2014



Lyrisches Wechselspiel der Liebe. Goethe und Marianne von Willemer

Gespräch mit Rüdiger Safranski und
Anne Bohnenkamp

Donnerstag, 25. September

Rüdiger Safranski, Autor der fulminanten, 2013 erschienenen Biografie „Goethe – Kunstwerk des Lebens“, unterhält sich mit der Direktorin des Freien Deutschen Hochstifts, Prof. Dr. Anne Bohnenkamp, über die Beziehung zwischen dem 65jährigen Dichter und der jungen Marianne von Willemer und die Verflechtung ihrer Liebe im Leben und in der Literatur. Goethe begegnete der Tänzerin und Schauspielerin Marianne von Willemer 1814/15 und verewigte sie im „Buch Suleika“ seines Spätwerks „West-östlicher Divan“. Dass Marianne von Willemer dessen Mitautorin ist, wurde erst posthum bekannt.

19 Uhr

Freies Deutsches Hochstift / Frankfurter Goethe-Museum,
Großer Hirschgraben 23–25
Eintritt: 8 € / 4 € (Mitglieder)
Tel.: 069 – 13880259
info@goethehaus-frankfurt.de
www.goethehaus-frankfurt.de



Goethes und Marianne von Willemers Arkadien

Szenische Lesung begleitet von Harfenmusik
Freitag, 26. September

Einen besseren Ort für Schäferstündchen hätten die beiden Liebenden, Wolfgang von Goethe und Marianne von Willemer, nicht finden können: Oberhalb der Stadt gelegen, mit Blick auf den Taunus und die Mainebene, umgeben von Feldern und Wiesen und somit einsam, bot das idyllische Gartenhäuschen auf dem Mühlberg ihnen den Raum, den sie brauchten, um Liebe und Literatur zu vereinen. Hier schrieb Goethe an seinem Spätwerk „West-östlicher Divan“, namentlich an den Gedichten des „Buch Suleika“, und hier könnten auch einige der von Marianne verfassten Gedichte entstanden sein – „Hochbeglückt in deiner Liebe“, „Was bedeutet die Bewegung“ und „Um deine feuchten Schwingen“ –, die Goethe stillschweigend in seine Werk aufnahm.

An dem einzigen noch authentischen Ort, an dem Goethe und Marianne ihre Zuneigung lebten, feiern wir ein Fest der Liebe. Die jungen Schauspieler Paula Hans und Christian Erdt lesen aus Goethes dramatischem Erstling „Die Laune des Verliebten“, einem Schäferstück im Rokoko-Stil, in dem eine arkadische Kunstwelt voll tändelnder Naivität zelebriert wird. Kontrastiert man Ausschnitte dieses Textes mit der Seelentiefe und der Formvollendung der vLiebesgedichte des alten Goethes und der noch jungen Marianne von Willemer, dann lässt sich die Entwicklung des Liebesbegriffes und der amourösen Literatur im 18. Jahrhundert ermessen. Mit den sphärischen Klängen der Harfe wird die szenische Lesung musikalisch umrahmt. Es spielen Lezitia D'Amico und Clara Simarro Röhl.

Zu einem literarischen Gartenfest gehören auch Speis und Trank. Für das Buffet auf Selbstkostenbasis sorgt Frau Hoffmann vom Goethe-Haus.

Eine Veranstaltung des Kulturamts Frankfurt am Main

18 Uhr

Garten des Willemerhäuschens, Hühnerweg 74

Eintritt: 15 €

Kartenreservierung unter Tel.: 069 – 21236439

Bitte beachten: Die Veranstaltung findet nur bei trockener Witterung statt.

Aktuelle Informationen auf www.goethe-festwoche.de

Die Kosmische Oktave

von Nis-Momme Stockmann
Ein Gastspiel der Sophiensæle Berlin
Freitag, 26. September

Goethes „Wahlverwandschaften“ ist ein Roman, der einen von Deutschlands zahlreichen Umbrüchen beschreibt. Von einer feudalen in eine bürgerliche, von einer christlichen in eine aufklärerische, von einer starren ständischen Gesellschaft zu einer, in der sich die Individuen emanzipieren. Die Freiheit, die mit dieser Entwicklung kommt, ist für die Figuren des Romans ein zweischneidiges Schwert. Für sein neues Schauspielprojekt mit Musik lässt sich Regisseur Ulrich Rasche von Goethes „Wahlverwandschaften“ inspirieren, versieht den Stoff jedoch mit einem gänzlich neuen Text des mehrfach ausgezeichneten jungen Dramatikers Nis-Momme Stockmann.

Eine Produktion von Ulrich Rasche in Koproduktion mit Kampnagel Hamburg, Kunstfest Weimar und SOPHIENSÆLE. Ermöglicht durch die Aventis Foundation. Mit freundlicher Unterstützung des Schauspiel Frankfurt. Gefördert aus Mitteln des Hauptstadtkulturfonds. Herzlicher Dank an zeha berlin SCHUH DESIGN | www.zeha-berlin.de.

Mit freundlicher Unterstützung von Teva Ratiofarm.

Regie / Bühne: Ulrich Rasche; Kostüme: Sara Schwartz;

Musik: Ari Benjamin Meyers

Mit Corinna Kirchhoff, Toni Jessen, Bettina Hoppe, Kornelia Lüdorff, Dorothea Arnold, Timo Weisschnur, Dominik Paul Weber sowie Guillaume Francois (Tenor) und Mitgliedern des Zafraan Ensemble: Miguel Pérez Inesta, Zoé Cartier, Thomas Merkel

20 Uhr

Kammerspiele, Schauspiel Frankfurt, Neue Mainzer Str. 15

Eintritt: 35 € / 27 € / 19 €

Vorverkaufskasse der Städtischen Bühnen Frankfurt am Main, Willy-Brandt-Platz, Mo.–Fr. 10–18 Uhr, Sa. 10–14 Uhr und Abendkasse
Tickethotline: 069 – 21249494, www.schauspielfrankfurt.de

Weitere Termine Samstag, 27. September, 20 Uhr, und Sonntag, 28. September, 18 Uhr

Einführung jeweils eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn im Foyer der Kammerspiele

Hochbeglückt in Deiner Liebe

Lieder aus dem „West-östlichen Divan“

Katharina Magiera (Alt)

Björn Bürger (Bariton)

Rüdiger Volhard (Klavier)

Samstag, 27. September

Im September 1814 machte der Frankfurter Bankier J. J. Willemer Goethe mit seiner Pflgetochter Marianne bekannt, die er kurz darauf heiratete. Diese Begegnung und der nachfolgende Besuch Goethes auf der Gerbmühle am Main schlugen sich in Gedichten beider nieder, die Goethe (Hatem) in das „Buch Suleika“ (Marianne) des zu dieser Zeit entstehenden „West-östlichen Divan“ aufnahm. Einige Gedichte wurden vertont, u.a. von Franz Schubert, Robert Schumann, Felix Mendelssohn-Bartholdy, Hugo Wolf und Richard Strauss.

19 Uhr

Freies Deutsches Hochstift / Frankfurter Goethe-Museum,

Großer Hirschgraben 23–25

Eintritt: 16 € / 8 € (Mitglieder)

Tel.: 069–13880259

info@goethehaus-frankfurt.de

www.goethehaus-frankfurt.de



„Orient und Okzident sind nicht mehr zu trennen.“

Interkulturelles Familienfest im Goethe-Haus

Tag der offenen Tür

Sonntag, 28. September

Im Rahmen der Ausstellung „Denn das Leben ist die Liebe, / Und des Lebens Leben Geist: Marianne von Willemer und Goethe im Spiegel des ‚West-östlichen Divan‘“ lädt das Goethe-Haus zu einem gemeinsamen Fest der Kulturen ein. Im Sinne von Goethes Dialog zwischen Ost und West wird an diesem Tag mit Musik und bunten Ständen mit verschiedenen Mitmach- und Kinderaktionen die kulturelle Vielfalt Frankfurts gefeiert. So können sich die Besucher zum Beispiel an einem Kalligraphiestand ausprobieren oder sich einer Lesung anschließen. Das Fest begreift sich als eine Gelegenheit für Besucherinnen und Besucher aller Kulturen, in einer zwanglosen Atmosphäre das Goethe-Haus und sein vielfältiges Angebot kennenzulernen.

10-17.30 Uhr

Freies Deutsches Hochstift / Frankfurter Goethe-Museum,

Großer Hirschgraben 23–25

Eintritt frei

Tel.: 069–13880259

info@goethehaus-frankfurt.de

www.goethehaus-frankfurt.de

Gefährliche Attraktionen

Vortrag von Hans-Jürgen Schings
zu Goethes Roman

„Die Wahlverwandschaften“

Sonntag, 28. September

Der Literaturwissenschaftler Hans-Jürgen Schings hält einen Vortrag zu Goethes Roman „Die Wahlverwandschaften“: Die Ethisches und Physisches mischende Metapher „Wahlverwandschaften“ ist Goethes Formel für ein wohlkalkuliertes Experiment an einem inkalkulablen Gegenstand. Unter einem ganz besonderen Bann steht dabei Ottilie, die faszinierendste Figur des Romans. Bis zum Wunderbaren reicht die Mitgift der romantischen Naturphilosophie, mit der Goethe sie ausstattet.

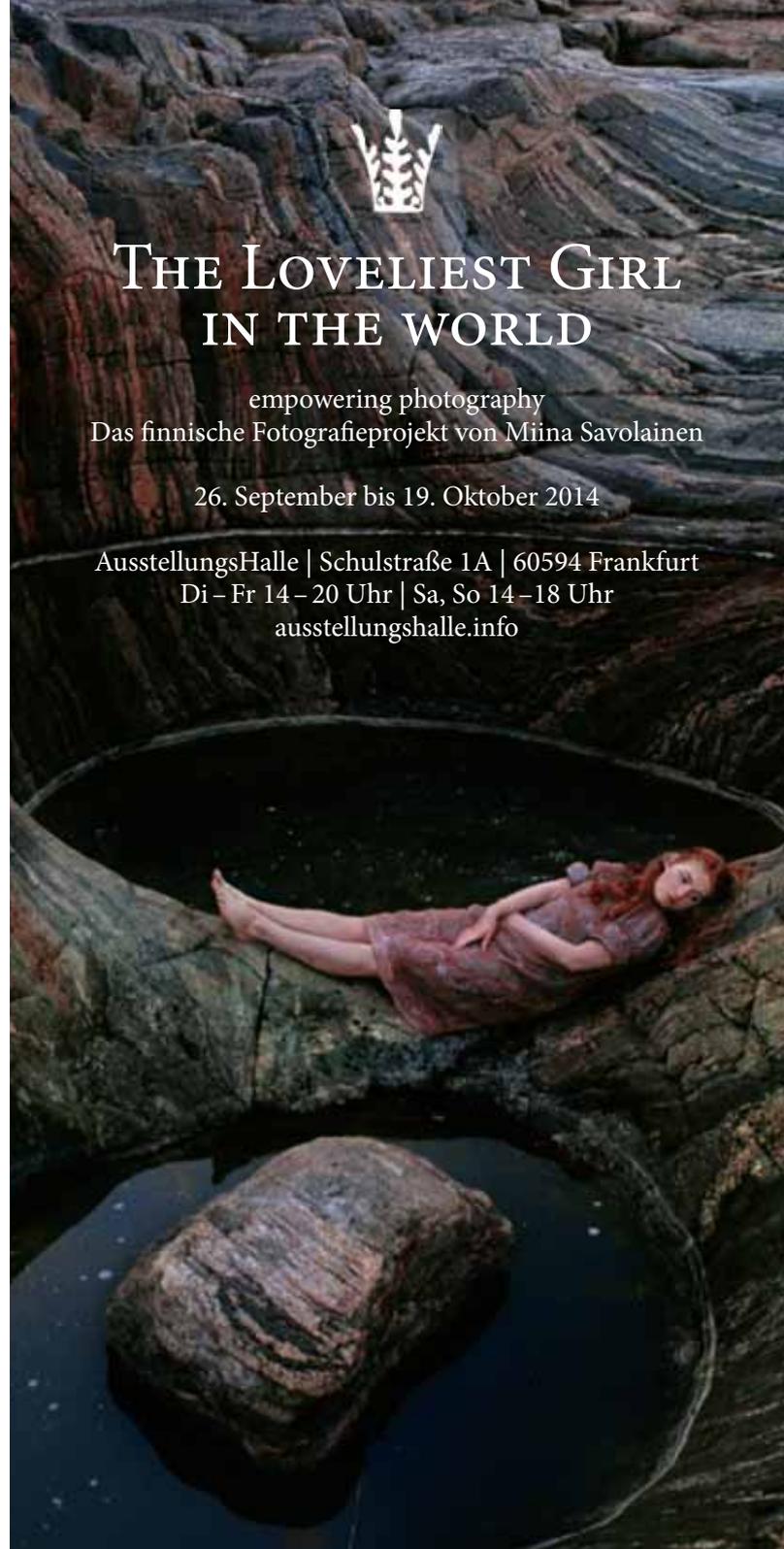
16 Uhr

Schauspiel Frankfurt, Chagallsaal

Willy-Brandt-Platz

Eintritt: 8 € / 6 €

Vorverkaufskasse der Städtischen Bühnen Frankfurt am Main,
Willy-Brandt-Platz, Mo.–Fr. 10–18 Uhr, Sa. 10–14 Uhr und Abendkasse
Tickethotline: 069 – 21249494, www.schauspielfrankfurt.de



THE LOVELIEST GIRL IN THE WORLD

empowering photography

Das finnische Fotoprojekt von Miina Savolainen

26. September bis 19. Oktober 2014

Ausstellungshalle | Schulstraße 1A | 60594 Frankfurt

Di – Fr 14 – 20 Uhr | Sa, So 14 – 18 Uhr

ausstellungshalle.info

Goethes Eros Sendungen und Veranstaltungen von hr2-kultur für die Frankfurter Goethe Festwoche 2014

Samstag, 20. September, 9.30 bis 10 Uhr

Lesezeit: Johann Wolfgang Goethe, Briefe aus der Schweiz,
Februar 1796

Samstag, 20. September, 20.05 bis 21.30 Uhr

Literatur in Kreuzverhör mit Peter Härtling
Goethe und der Eros – unter diesem Motto sucht Peter Härtling für das Literaturquiz in Langenselbold wieder schöne Texte aus der deutschen Literatur aus – nicht nur von Goethe, sondern auch literarische Stellen auf den Spuren des großen Schriftstellers. Zuschauer vor Ort können mitraten und die Hörer sich am Telefon beteiligen. Die Nummer wird in der Sendung bekannt gegeben. Zu gewinnen gibt es Buchpreise. Langenselbold, Stadtbücherei im Schloss, kostenlose Eintrittskarten unter Tel.: 06184 – 0227

Sonntag, 21. September, 12.05 bis 13 Uhr

Kulturszene Hessen:
Hochbeglückt in Deiner Liebe – Liebeslyrik in Ost und West
Marianne von Willemer, eine der Musen Johann Wolfgang Goethes, ging als „Suleika“ im „Westöstlichen Divan“ in die Literaturgeschichte ein. Über ihren Beitrag zu Goethes berühmter Gedichtsammlung sprechen der Komparatist Hendrik Birus und die Orientalistin Claudia Ott. Wir senden die Aufzeichnung einer Veranstaltung, die am 12. Mai 2010 im Goethehaus Frankfurt stattfand.

Montag, 22. bis Samstag, 27. September,
6.15 und 9.15 Uhr

Das Gedicht im hr2-Kulturfrühstück:
Liebesgedichte von und zu Goethe

Montag, 22. September, 9.30 bis 10 Uhr
und 15 bis 15.30 Uhr

Lesezeit: Johann Wolfgang Goethe, aus:
„Venezianisches Tagebuch“

Montag, 22. September, 12.05 Uhr

Doppelkopf, Andreas Ammer, Goethe-Erotomane,
im Gespräch mit Ruthard Stäblein.

Der Regisseur Andreas Ammer gilt als kreativer Kopf der ARD-Literatursendung „druckfrisch“, für die er zusammen mit Denis Scheck 2011 den „Deutschen Fernsehpreis“ erhielt. Er ist bekannt geworden durch seine Hörspiele mit „FM Einheit“ von den „Einstürzenden Neubauten“. Aber Ammer hat sich auch schon früh mit der Nachtseite von Goethe beschäftigt. Er hat Goethes erotische Werke, die in den Großen Ausgaben verstümmelt oder in den Apparat versenkt wurden, als Schatz neu gehoben, rekonstruiert und herausgegeben. Ammer wertet Goethes erotische Schriften als Zeichen der Lust und des Begehrens. Diese erotischen „Stellen“ benennen nach Ammer einen „Mangel in der Wirklichkeit“ oder auch eine „Kraftstation“. Der klassische Dichter selbst verheimlicht oder verdichtet die erotische Schwungkraft. Andreas Ammer deckt sie auf.

Montag, 22. September, 19.30 Uhr

Hanswursts Hochzeit. Burleske Szenen aus
Goethes geheimen Erotica.

Literaturhaus Frankfurt
Szenische Lesung mit Susanne Schäfer, Michael Quast und Helge Heynold. Dramaturgie: Ruthard Stäblein. Regie: Marlene Breuer. In Kooperation mit dem Kulturamt Frankfurt am Main und Literaturhaus Frankfurt. Sendetermin: Spätlesung, 24. September 2014, 22 Uhr Seite 16

Dienstag, 23. September, 9.30 bis 10 Uhr
und 15 bis 15.30 Uhr

Lesezeit: Johann Wolfgang Goethe, aus:
„Das Römische Carneval“

Mittwoch, 24. September, 9.30 bis 10 Uhr
und 15 bis 15.30 Uhr

Lesezeit: Johann Wolfgang Goethe, aus:
„Die Wahlverwandtschaften“

Mittwoch, 24. September, 20.05 bis 21 Uhr

Kaisers Klänge: „Mein Fräulein, darf ich's wagen?“ –
Liebeleien mit Goethe
Die ganze Welt ist Klang. Vielfältig, unerschöpflich und bunt. Gehen Sie mit auf Entdeckertour im Kosmos der liebevollen musikalischen Goethe-Bearbeitungen.

Donnerstag, 25. September, 9.30 bis 10 Uhr
und 15 bis 15.30 Uhr

Lesezeit: Johann Wolfgang Goethe, aus: „Das Buch Suleika“

Freitag, 26. September, 9.30 bis 10 Uhr
und 15 bis 15.30 Uhr

Lesezeit: Johann Wolfgang Goethe, aus: „Walpurgissack“

Samstag, 27. September, 20.05 Uhr

Opernbühne: „La damnation de Faust“, Dramatische Legende
in vier Teilen von Hector Berlioz, Literarische Vorlage:

Faust I in der Übersetzung von Gérard de Nerval

*Berlioz' Bearbeitung des Fauststoffes in einer Aufnahme mit
dem Chœur de l'Opéra de Lyon und dem Orchestre de l'Opéra
de Lyon unter Kent Nagano.*

*In den Hauptrollen: Thomas Moser (Faust), José van Dam
(Mephistoteles) und Susan Graham (Margarethe)*

hr2-kultur – Ihr Kulturradio für Hessen!

UKW 95,5 / 96,7

Goethe – Faust – Beckmann

3 Okt 2014

– 18 Jan 2015



Museum Wiesbaden

hessische
kultur
stiftung

hr2.kultur
kultur partner



www.museum-wiesbaden.de

hr2-kultur

Ihr Kulturradio für Hessen!

UKW 95,5 / 96,7

Unsere kostenlose
Programmtipp-Broschüre
können Sie hier anfordern:
Telefon 069 1555100
oder im Internet

www.hr2-kultur.de

hr2
kultur

Impressum

Die Frankfurter Goethe Festwoche ist eine Veranstaltung des Kulturamtes Frankfurt am Main in Kooperation mit:

Schauspiel Frankfurt,
Fliegende Volksbühne Frankfurt Rhein-Main e.V.,
FörderVerein PetriHaus e.V.,
Freies Deutsches Hochstift / Frankfurter Goethe-Museum,
Deutsches Filminstitut – DFI e.V. / Deutsches Filmmuseum Frankfurt am Main,
hr2-kultur,
Kunstgewerbeverein in Frankfurt am Main e.V.,
Literaturhaus Frankfurt,

Alle Veranstaltungsorte (mit Ausnahme des Freien Deutschen Hochstifts / Frankfurter Goethe-Museum und des Petrihauses) verfügen über einen rollstuhlgerechten Zugang.

Kontakt: Kulturamt Frankfurt am Main, Brückenstr. 3–7,
60594 Frankfurt am Main, Tel.: 069 – 21235435, Fax.: 069 – 21247842

Projektkoordination: Aino Kelle, E-Mail: aino.kelle@stadt-frankfurt.de

Herausgeber: Kulturamt Frankfurt am Main

Redaktion: Aino Kelle

Logo und Design: Gardeners.de

Druck: Druckerei Imbscheidt

Redaktionsschluss: 28. Juli 2014

Auflage: 15.000

Bildnachweise: Seite 7 Johann Jacob de Lose, Marianne von Willemer © Freies Deutsches Hochstift / Ferdinand Jagemann, J. W. Goethe © Freies Deutsches Hochstift / Seite 9 Koran-Sure von Goethes Hand, in „West-östlicher Divan“, hg. von Henrik Birus / Seite 10-12 Deutsches Filminstitut DIF e.V. / Deutsches Filmmuseum / Seite 13 Susanne Schäfer © Jonas Ratermann / Seite 14 Your Lover Forever © Schauspiel Frankfurt / Seite 18 Florian Stetter Dominik Graf Henriette Confurius © Senator Film / Seite 19 Abbildung Hudhud © Freies Deutsches Hochstift / Seite 22 Katharina Magiera und Björn Bürger, privat



1822



